

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

27. Februar 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

nach Nagayatuam gehen um mit mir die Mission
wegen zu conferieren. Mein Ziel dir ist auch
dieser Reise zu bringen. Auch ist es auch. Daher
war ich nicht willend nach Tansu zu gehen,
so groß auf meine Vorstellungen war die Leiden
zu sein. Ihr Wunsch und anderwilliges Verlangen
aber war mir so wichtig, daß ich, nach dem die
nötigen Briefe geschrieben, und die folgenden
maßgeblichen Conferenzen begangen worden sind.

Febr. 27. Gegen Abend nach Tansu ab,
mit der. Die liebe Leiden Frau Cammer begleitet
nach bis Tirukkaneur. Hier sprach man manchen
Dingen die Mission betraf. Ich ging im Morg.
schon bis Majaburam, welches 20. Meilen
nördl. oder 15. engl. Meilen von Frankfurt am M.,
ferner ist. Vor Majaburam fließt der Cawery
Cawery unter. An der ist eine der Flüsse liegt
ein großer an allen Seiten offener ausgedehnter
Feldern reichlich gewässertes Ackerland; es ist aber
kein in Vergleichung das man zu verstehen man
kann, wenn man den Fluß ganz sieht, und das

ihm gegen "übersteht". Auf "höheren" Höhen von Quadern
 nimmt steigt man hinunter in den Fluß, und auf gleich
 Höhen und hinunter steigt man an der anderen Seite
 zu einem Turm fünf fünf. Das Gewölbe in der Mitte,
 und die Taverne von Steinernen Balken und Pfählen
 vom unteren, zum oberen, ^{gemeinlich} ^{ist} ^{ein} ^{Heiliger}. Jeder Heiliger
 ruft auf eine Weise, bester und gewöhnlich Pfeilen
 und als Pfeilbögen. Wenn man sich in der Gegend
 ist, kann man auf einem großen mitternächtigen
 Platz. Die beiden Flügel zur rechten und linken, die
 auf der inneren Seite zu stehen sind, bester und einen
 Gewölbe und Taverne, die an der äußeren Seite auf der
 Mauer, in der Mitte auf einer Reihe von zwanzig
 Pfeilen und voran auf einer gleichen Anzahl
 Pfeilen ruhen. In der Fronte ist ein solches Tor, und
 an beiden Seiten des Hofes sind gleiche Gewölbe,
 welche den ganzen Platz umschließen. Der Fluß
 des Gebäudes um den Platz.
 Das ganze ~~Wunder~~ ^{erfüllt} ~~umfaßt~~ ist nicht selbsten Mauer
 sehr aus der Front. In der Mitte des Platzes ist ein
 solches offenes mitternächtiges Gebäude. Auf Pfeilen an
 jeder Seite tragen einen steinernen Taverne, von
 diesem abwärts auf eine andere Taverne den einen

Heilwe an jener Seite unterstügen sich wohl dem ein Fluss, den
man von jenseit Portoroten gebaut ist. Die gebaute ist
Lose Laif. Ich habe wegen der Dörfer zu zählen
die weit zu den meisten Befestigung, und danach zur
ersten führen. Auf die zweite Befestigung sollte
mein Trüger den Kalangin. Ich schickte von 11 bis
Jahr 28 vom 5. Uhr. Mit einem Aufgang gingen
wir aus und blieben in Paleiagarer Dorf fünf
Stunden Kuttam ^a wohnte mir 5 Malabarische Dörfer
von Majaburam ^{gelogen} ist. Auf dem Weg aber mussten
wir einen Tag länger von uns bis Cumbagonam
auf wohnen man sieht nicht sehr große Stadt
kleine andere Dörfer. Die sind die Madirimangalam,
Tiruwalangkadu, Narsinganipoettei, Liaga,
asaburam, da geht man den Wirasuren
wegen wenig Platz der man. Amman den Fluss
geht der Fluss, kommt man ^{nach} Aduturai, Goindaburam,
Tiruwadamarudur, Tirupunnam. In den
letzten Ort, der noch von Kuttam ganz weiter gehen,
(wie man den an allen Orten noch die Anweisung,
das Götter des Dörfers, so man kann) hat der König